

Hogwarts Life

Lily und James

Von Lupie

Kapitel 1: Freunde

Lily war froh, endlich angekommen zu sein. Gerade befand sie sich im Gryffindor-Turm und sah sich um. Es war wundervoll. Sie konnte gar nicht aufhören, sich umzuschauen und zu grinsen.

Es gab insgesamt 4 Häuser. Die Schüler wurden aufgerufen, bekamen den sprechenden Hut auf den Kopf gesetzt und wurden ihren Häusern zugeteilt. Nach Gryffindor kamen die Mutigsten. Nach Ravenclaw die Wissbegierigen. Nach Slytherin die Listigsten und nach Huffelpuff die Gütigsten. Slytherin und Gryffindor hassten sich - wie Menschen die Pest, so wurde ihr das jedenfalls erzählt. Sie würde schon noch rausfinden ob das stimmte oder nicht.

Mittlerweile saß Lily im Mädchenschlafsaal und packte ihre Sachen aus, dabei summete sie leise fröhlich vor sich hin.

Dann hörte sie, wie die Tür zum Schlafsaal aufgemacht wurde und jemand hereinkam. Sie drehte sich um und sah das Mädchen, welches sie schon in der Großen Halle bei der Auswahl der Häuser bemerkt hatte.

Das Mädchen sah sich schüchtern im Raum um.

Außer Lily und ihr war keiner hier, aber die Betten waren schon belegt, bis auf eines, das neben dem von Lily stand. Langsam ging das Mädchen auf das Bett zu und fing dann auch an, ihre Sachen auszupacken.

Lily sagte nichts und machte sich auch wieder daran, sich einzurichten, schließlich würde sie lange hier wohnen bleiben.

Später war die Rothaarige fertig und sah sich im Raum um. Das Mädchen war immer noch dabei, auszupacken. Kurz überlegte sie, dann ging sie zu ihr hinüber und fragte: "Kann ich dir helfen?"

Die Angesprochene sah zu ihr auf und lächelte leicht verlegen. "Nein, danke. Ich bin ja auch gleich fertig", antwortete sie und machte dann weiter.

"Mein Name ist Lily und wie heißt du?", fragte sie erneut und sah dem Mädchen beim Auspacken zu, welches sich wieder zu ihr drehte und lächelte:

"Ich heiße Alice. Freut mich, dich kennen zu lernen, Lily." Während Alice weiter einräumte, setzte sich Lily auf ihr Bett und sah zu.

Sie unterhielten sich noch über die Zugfahrt und was sie sich vorstellten, wie es weiterging. Sie wussten ja nicht, welche Fächer sie haben würden.

Am späten Abend, als beide dann müde waren, gingen sie ins Bett, morgen würde ein langer Tag werden und sie würden ihre Stundpläne bekommen. Die Rothaarige lag

noch etwas wach und dachte über das Vergangene nach, bis die Müdigkeit sie doch in den Schlaf trug.

Am nächsten Morgen ging Lily zusammen mit Alice in die Große Halle, um zu frühstücken. Unterwegs trafen sie James, Sirius und Remus. Alle drei waren auch nach Gryffindor gekommen. Aber die Rothaarige wunderte sich. Ein weiterer Junge war bei ihnen. Er war noch kleiner als Remus und pummelig. Den hatte sie ihm Zug nicht gesehen und er hatte auch nicht mit den Dreien im Abteil gegessen.

Sie zuckte die Achseln. Sie würde das schon noch rausfinden, einer der Drei würde es ihr schon erzählen.

In der Großen Halle angekommen, begann Lily breit zu grinsen. Sie mochte diese Halle. Die Decke war verzaubert, sodass sie den Himmel von draußen zeigte, der heute sehr schön aussah. Es waren Wolken zu sehen, kleine, nicht viele und der Himmel hatte einen schönen, babyblauen Farbton. Zusammen mit Alice ging sie an den Gryffindortisch und sie setzten sich.

Sogar die Tische waren verzaubert. Das Essen erschien von ganz allein auf den Tischen. Hogwarts war schon was ganz Besonderes. Es gab auch Geister. Einer davon war der fast-kopflöse Nick. Er war der Hausgeist von Gryffindor. Lily hatte noch nicht viel mit ihm zu tun, aber soweit sie mitbekommen hatte, war er ein ganz Netter.

„Ich bin gespannt, wie unser Stundenplan aussieht“, kam es von Alice, die sich schon einen Toast machte. Die Angesprochene schaute sich um. Professor McGonagall war noch nicht zu sehen. Sie war die Hauslehrerin von Gryffindor, das hieß, dass sie sozusagen die Verantwortung für die Gryffindor-Schüler hatte und wenn es Fragen oder Beschwerden gab, sollte man zu ihr kommen. „Hmm, mal sehen, wann wir sie bekommen. Bestimmt erst nach dem Frühstück“, sagte nun Lily, nachdem sie sich wieder ihren Frühstücksflocken zugewandt hatte. Und so war es dann auch. Prof. McGonagall ging herum und verteilte die Stundenpläne.

Als Lily endlich ihren hatte, musterte sie ihn. „Heute haben wir eine Stunde Verteidigung gegen die dunklen Künste“, sagte Alice laut. „Danach zwei Stunden Zauberei-Geschichte. Gleich zwei Stunden?“, meinte Lily. „Naja, danach haben wir Mittagspause und dann wieder zwei Stunden Zaubertränke“, meinte nun wieder Alice. Die Rothaarige zuckte mit den Schultern. „Mal sehen, wie das alles wird. Lass uns gehen. Wir wollen ja nicht gleich zu spät kommen, oder?“, lächelte sie. Dadraufhin standen beide auf und machten sich auf den Weg.

Im Unterricht saßen Lily und Alice in der zweiten Reihe. James und Sirius saßen hinter ihnen. Und Remus und der andere kleine Junge eine Reihe dahinter. Der Unterricht war nun schon langweilig. Der Lehrer stellte sich nur vor und berichtete, was in den sieben Jahren der Schulzeit in diesem Unterricht gemacht wurde. Lily schrieb sich nur Stichpunkte auf, und das waren nicht wenige, schließlich fasste der Lehrer sieben Schuljahre zusammen. Die Rothaarige wurde im Schreiben unterbrochen, als ein kleiner Zettel auf den Tisch geworfen wurde. Sie drehte sich um und sah, dass James lächelte, also schloß sie, dass der Zettel von ihm kam. Sie entfaltete ihn. Drin stand: „Hallo“

Schmunzelnd schrieb sie „Hi“, zurück und gab ihn zurück. Kurze Zeit später landete wieder ein Zettel auf ihrem Tisch. Kurz blickte Lily zum Lehrer, der gerade was an die Tafel schrieb. „Was los?“, stand geschrieben. Stirnrunzeld drehte sich die Rothaarige

um. James grinste nur. Um ein vernünftiges Gespräch anzufangen, schrieb sie: "Wer ist dieser Junge? Bei der Zugfahrt habe ich ihn nicht gesehen".

Alice, die sich auch langweilte, las über Lily's Schulter hinweg mit.

"Peter Pettigrew. Er gehört zu uns. Er ist ganz okay, scheint aber nichts auf dem Kasten zu haben", kam von James als Antwort.

Die Rothaarige kam nur noch dazu ein "Aha...", zuschreiben als es auch schon klingelte. Lily stand auf und packte ihre Sachen zusammen. Als sie dann auf Alice wartete, kam James kurz zu ihr. "Keine Angst, du bleibst unsere Freundin, okay?", sagte er. Wieder runzelte sie die Stirn. "Ich habe doch gar nichts gesagt", antwortete sie. "Na, dann ist doch alles geklärt", meinte er und ging dann mit seinen Freunden aus dem Raum.

Lily sah ihm nach und konnte sich ein Schmunzeln nicht verkneifen. Gleich am Anfang hatte sie Freunde gefunden.